

# Humoristisches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Stunden sind so eingeteilt, daß je einer theoretischen Stunde eine Stunde der praktischen Anweisung des vorher Gehörten folgt. Durch diese nochmalige Verarbeitung des Stoffes prägen sich dem Kursteilnehmer die Vorgänge lebhafter ein. Einen besonderen Vorzug des Werkchens bilden die zahlreichen anschaulichen und klaren Abbildungen, die es dem Nothelfer ermöglichen, bei Unglücksfällen sich

schnell über die zu treffenden Maßnahmen zu unterrichten oder sich auch an vergessene Verbände usw. wieder zu erinnern. Der Blumefache Samariterleitfaden hat sich nicht nur bei Sanitätskolonnen, Männerhilfs- und Samaritervereinen, Feuerwehren, Betrieben mit größerer Arbeiterschaft usw. gut bewährt, sondern vor allem auch im Eisenbahndienste.

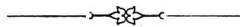


## Humoristisches.

**Ein Nasenblutenmittel.** Gegen Nasenbluten empfiehlt der Schweizer Feldarzt Hans von Gersdorffs (1551) folgendes als ein gutes Mittel: „Klebe auf ein rundes Papierstück vier aufrechtstehende Kerzen und zünde sie an; lege das Papier auf die Brust, stülpe ein Glas über die Kerzen, so verlöschen dieselben, das zeucht das Blut alles zu ihm als ein Schröpfkopf.“

**Erkannt.** Tanel, wo kommst du her? — Hob gemacht a Geschäft. — Was vor a Geschäft host du gemacht? — Hob mich versichert gegen Feuer und Hagel. — Gott, der Gerechte! Gegen Feuer, das versteh' ich; aber wie machst du Hagel?

**Unbedacht.** A.: „Lassen Sie Ihren Sohn nur nicht studieren!“ — B.: „Aber warum denn nicht?“ — A.: „Der Ueberfüllung wegen. Es ist wirklich ein Skandal, was sich jetzt für Gelichter an die Gymnasien drängt! Früher war es anders. Zu meiner Zeit hat nicht jeder Löl studiert — ich war der einzige aus dem ganzen Bezirk!“



## Verbandmaterial.

Die äußerst lebhafteste Nachfrage nach Samariter-Übungsmaterial hat bereits in den ersten Tagen den vorhandenen Vorrat erschöpft.

Es ist uns daher für den Augenblick unmöglich, weitere Bestellungen zu berücksichtigen.

Bern, den 15. Mai 1914.

Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.



## An die Vorstände der Samaritervereine.

Herr Dr. med. Fr. Uhlmann, leitender Arzt des „Kurhaus-Sanatorium Schönfels“, Zugerberg, teilt uns mit, daß er bereit sei, in Samariter- und Rot-Kreuz-Vereinen gegen Rückvergütung der effektiven Reisespesen über folgende Themata zu sprechen:

1. Die Geisteskrankheiten, ihr Wesen, soziale Bedeutung und Bekämpfung.
2. Ausbildung der Rot-Kreuz-Mannschaft in Friedenszeiten.
3. Wirkungen des Höhenklimas.